

Lehramt mit 31 wie realistisch?

Beitrag von „CDL“ vom 24. Mai 2019 21:52

Zitat von tabularasa

Danke CDL.

Ich bin positiv überrascht, denn ich hatte mit 5 Jahren gerechnet. Konntest du dir einiges anrechnen lassen und hast du Berufsschullehramt studiert?

(...)

Ja, ich habe in allen drei Fächern die Fachwissenschaften vollständig anerkannt bekommen und lediglich noch [Pädagogik](#), Psychologie, Fachdidaktik und die Schulpraktika nachholen müssen. Aus Interesse habe ich dennoch noch weitere Kurse belegt, aber mit so einem abgespreckten Programm geht es natürlich deutlich schneller. Kommt aber eben darauf an, was man sich aus einem Vorstudium anrechnen lassen kann. Rechne erstmal mit 5 Jahren sicherheitshalber, auch wenn du dir in Pflege einiges anerkennen lassen kannst. Wenn es dann schneller geht umso besser und wenn nicht ist es kein Weltuntergang.

Zitat von Buntflieger

(...)

Lebenserfahrung ist im Schulbereich sicherlich kein Nachteil. Im Referendariat sollte man sich als reifere Persönlichkeit tendenziell etwas zurückhalten, da will man dich als unbeschriebenes Blatt ungestört beschreiben (von wegen "Lehrerpersönlichkeit"...), aber ansonsten wirst du davon sicherlich nur profitieren.(...)

Das muss ja zum Glück nicht generell so sein. Also liebe TE: Mach erstmal in Ruhe dein Studium und schau dir dann an, wie später deine Schule und Ausbilder ticken, ohne dir Bange machen zu lassen. Niemand erwartet ernsthaft von einem Menschen von fast 40 Jahren ein "unbeschriebenes Blatt" zu sein (wäre auch absurd). Offenheit für die Beratung kann man auch als Buch mit einigen abgeschlossenen und noch vielen offenen Kapiteln mitbringen.